

Raiffeisen Warendorf eG

„Das beste Ergebnis seit der Fusion vor vier Jahren“

Generalversammlung der Raiffeisen Warendorf verabschiedet erfolgreiches Geschäftsjahr 2009 / Fünf Prozent Dividende

Warendorf/Hoetmar. „Schlechte Zeiten sind gute Zeiten für gute Unternehmen“, heißt es. Wenn das so ist, hat die Raiffeisen Warendorf im vergangenen Jahr alles richtig gemacht: Sie baute ihre Position auf den landwirtschaftlichen Märkten und ihre starke Rolle als heimischer Energie- und Nahversorger weiter aus und präsentierte ihren Mitgliedern am Dienstagabend, 8. Juni, auf der vom Aufsichtsratsvorsitzenden Christian Quas geleiteten Generalversammlung in Hoetmar ein Geschäftsergebnis, das sich sehen lassen kann.

„Das Geschäftsjahr 2009 ist für die Raiffeisen Warendorf positiv verlaufen“, fasste Geschäftsführer Norbert Hunkemöller das Zahlenwerk aus der Bilanz zusammen. „Der Jahresabschluss 2009 weist das beste Ergebnis seit der Fusion 2004 aus.“ So konnte das Rohergebnis gesteigert und die Ertragslage trotz des schwierigen Marktumfeldes deutlich verbessert werden. Auch beim Jahresüberschuss konnte die Raiffeisen Warendorf im Vergleich zum Vorjahr mit 223.000 (2008: 73.500) Euro deutlich zulegen. Das freut nicht zuletzt die 581 Mitglieder. Sie werden mit einer Warenrückvergütung in Höhe von 0,2 Prozent sowie einer fünfprozentigen Dividende am erwirtschafteten Jahresüberschuss beteiligt.

Wichtigste Umsatzträger der Genossenschaft sind weiterhin der Energiesektor (Brenn- und Treibstoffe, Heizöl, Tankstellen und Gashandel) und die landwirtschaftlichen Erzeugnisse (Futtermittel, Getreide, Düngemittel, Saatgut, Pflanzschutz), führte Vorstandsvorsitzender Heinz-Theo Stauermann aus. Daneben ist die Genossenschaft auch im Einzelhandel erfolgreich tätig. Das im Vergleich zu 2008 deutlich gesun-

kene Preisniveau bei Düngemitteln, Getreide und Energie hat dazu geführt, dass der Gesamtumsatz um 17 Prozent auf 72,9 Millionen Euro zurückging. „Doch Umsatz ist nicht alles“, stellte Christian Quas fest. Viel wichtiger: „Wir sind auf dem richtigen Weg“, so der Aufsichtsratsvorsitzende weiter.

Um für die Herausforderungen der Zukunft gut und richtig aufgestellt zu sein, hat die Raiffeisen Warendorf kräftig an der Investitionsschraube gedreht. Allein in 2009 wurden 1,2 Millionen Euro in die betrieblichen Anlagen, insbesondere in das Gaslager in Freckenhorst, investiert. „Auch in 2010 haben wir noch viel vor“, erläuterte Vorstandsvorsitzender Stauvermann. Insgesamt rund eine Millionen Euro seien unter anderem bereits für das Mischfutterwerk in Enniger, den Fuhrpark und die Erweiterung des Haus- und Gartenmarktes in Sassenberg verplant.

Nach so vielen erfreulichen Nachrichten geriet die Entlastung von Vorstand und Aufsichtsrat zur Formsache und erfolgte einstimmig. Ebenfalls einstimmig wurden Franz Jungemann und Hubertus Werdelhoff für eine neue Amtsperiode im Aufsichtsrat bestätigt. Mit Blumen für ihren runden Geburtstag geehrt wurde die beliebte Finanzbuchhalterin Elisabeth Goffing. Nach Abschluss der Regularien referierte Pater Reinald Rickert OSB von der Abtei Königsmünster gleichermaßen nachdenklich wie unterhaltsam zum Thema: „Mönch sein heißt Mensch bleiben“.